

# NIEDERSCHRIFT

über die **öffentliche** Sitzung des **Gemeinderates Grünwald (2008-2014)** am **Dienstag**, den **30. September 2008** um **19.00 Uhr** im großen Sitzungssaal des Rathauses Grünwald

---

## ANWESEND:

1. Bürgermeister	Neusiedl Jan
2. Bürgermeister	Weidenbach Stephan
3. Bürgermeisterin	Nöbel Renate
GR – Mitglieder	Altmann Christian
	Bechler Ulrich
	Brauner Tobias
	Dr. Bühler Thomas
	Dr. Forster Dieter (ab TOP 45, 19.08 Uhr)
	Groenewegen-Weik Ulrike
	Kraus Helmut
	Kuny Wolfgang
	Dr. Paeschke Christine
	Portenlänger-Braunisch Barbara
	Reinhart-Maier Ingrid
	Sedlmair Gerhard
	Splettstößer Reinhard
	Steininger Alexander
	Wagner Antje
	Zettel Robert

<b>NICHT ANWESEND:</b>	Dr. Graeven Christina
	Kneidl Uschi
	Dr. Knittel Wilhelm
	Schmidt Oliver
	Staehe Katrina
	Dr. Victor-Becker Katja

## VERWALTUNG:

Geschäftsleiter	Jobst Dietmar
Bauamtsleiter	Rothörl Stefan
Technischer Leiter	Reger Wolfgang
VFW	Rank Ulrich
VFW	Salvermoser Christian
Dipl.Ing. (FH)	Kleißinger Peter

Die gesetzliche Zahl der Mitglieder des Gemeinderates beträgt 24 + 1. Bürgermeister; davon sind die oben angeführten Mitglieder des Gemeinderates und der 1. Bürgermeister erschienen. Der Gemeinderat ist beschlussfähig.

---

### **38. Entscheidung über die vorgelegte Tagesordnung;**

---

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

### **39. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 29. Juli 2008;**

---

Die oben bezeichnete Niederschrift wird einstimmig angenommen.

### **40. Antrag auf Vorbescheid Fa. Euroboden Commercial GmbH zum Neubau von vier Gebäuden für filmnahe Nutzung auf dem Grundstück Fl.Nr. 623/58 an dem Lil-Dagover-Ring;**

---

Der **Gemeinderat** nimmt Kenntnis vom Vortrag der Verwaltung und **beschließt einstimmig**, das gemeindliche Einvernehmen herzustellen.

Der Nichteinhaltung des festgesetzten Bauraumes mit der Erschließungsstraße und Überschreitung der Baugrenze mit dem geplanten Gebäude Nr. 7 wird zugestimmt.

### **41. Antrag auf Vorbescheid Fa. Euroboden Commercial GmbH zum Neubau von drei Gebäuden für Büro- und Verwaltungsnutzung mit Tiefgarage und Stellplätzen auf dem Grundstück Fl.Nr. 623/58 an dem Lil-Dagover-Ring;**

---

Der **Gemeinderat** nimmt Kenntnis vom Vortrag der Verwaltung und **beschließt einstimmig**, zum gegenständlichen Antrag auf Vorbescheid das gemeindliche Einvernehmen unter nachfolgenden Bedingungen herzustellen:

Die Gemeinde Grünwald stimmt nach § 31 Abs. 1 BauGB der nicht filmnahen Nutzung auf der geplanten Grundstücksteilfläche 1 im Bauquartier 8 des Sondergebietes neu ausnahmsweise zu.

Der Nichteinhaltung des festgesetzten Bauraumes mit der Erschließungsstraße und Überschreitung der Baugrenze mit dem geplanten Gebäude Nr. 1 wird zugestimmt.

**42. Berichterstattung aus den Ausschüssen sowie von aktuellen Vorgängen und Themen besonderer Wichtigkeit;**

---

Eine Berichterstattung fand nicht statt.

**43. Bekanntgabe von Dringlichkeitsentscheidungen, die der 1. Bürgermeister gem. Art. 37 Abs. 3 GO getroffen hat;**

---

Bekanntgaben von Dringlichkeitsentscheidungen sind nicht erfolgt.

**44. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse gem. Art. 52 Abs. 3 GO;**

---

Bekanntgaben von in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse sind nicht erfolgt.

**45. Anfragen an die Verwaltung und deren Beantwortung;**

---

Anfragen an die Verwaltung sind in der Anlage beigefügt.

---

**Ende der Sitzung: 19.20 Uhr**

---

## Anfragen an die Verwaltung und deren Beantwortung;

GR - Sitzung vom 30. September 2008 - öffentlich - TOP 45

GR - Mitglied	Anfrage	Beantwortung
<b>Portenlänger-Braunisch</b>	Am Straßenbahnübergang der Linie 25 in der Ludwig-Thoma-Straße besteht immer noch eine nicht unerhebliche Lärmbelästigung bei der Überfahrt mit PKW's. Kann hier Abhilfe geschaffen werden, um die Lärmbelästigung zu reduzieren?	1. Bürgermeister Neusiedl bestätigt, dass durch die bestehenden breiten Fugen im Verlauf der Straßenbahnschiene ein verhältnismäßig lautes Überfahrgeräusch bei PKW's entsteht. Die MVG wurde durch die Gemeinde bereits mehrmals schriftlich und in persönlichen Gesprächen auf den Mißstand hingewiesen. Zuletzt ist Bürgermeister Neusiedl persönlich Anfang des Jahres 2008 in dieser Sache bei der MVG vorstellig geworden. Leider ist festzustellen, dass diesbezüglich von Seiten der MVG bisher nichts unternommen wurde, Abhilfe zu schaffen. Die Anfrage von Frau Portenlänger-Braunisch wird erneut zum Anlass genommen, die Angelegenheit erneut bei der MVG anzusprechen.
<b>Portenlänger-Braunisch</b>	Im Verlauf der Ludwig-Thoma-Straße aus Richtung Südl. Münchner Straße ist feststellbar, dass bei der stark nach links Richtung Norden verlaufenden Ludwig-Thoma-Straße viele Autofahrer mit überhöhter Geschwindigkeit fahren. Es ist in der Vergangenheit bereits mehrmals zu nicht ungefährlichen Situationen mit anderen Verkehrsteilnehmern gekommen. Kann die Gemeinde hier im Rahmen des geplanten Verkehrskonzeptes regulierend eingreifen?	1. Bürgermeister Neusiedl bestätigt, dass bereits in der Vergangenheit aus der Bürgerschaft diese Problematik mündlich und schriftlich angesprochen wurde. Die Anregungen dieser Art wurden auch an den beauftragten Verkehrsplaner, der mit der Aufstellung des Verkehrskonzeptes beauftragt ist, weitergegeben. Es ist damit sichergestellt, dass bei dem auszuarbeitenden Gesamtverkehrskonzept auch die dortige Problematik berücksichtigt werden wird. Inwieweit durch eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h eine Entschärfung der Situation erreicht werden kann, muss abgewartet werden.
<b>Dr. Bühler</b>	Wie ist der derzeitige Sachstand zum geplanten Tunnelbau?	1. Bürgermeister Neusiedl trägt vor, dass derzeit die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie vom Ingenieurbüro EDR GmbH und die im Juli 2008 vom Ingenieurbüro Prof. Dr. Kurzak durchgeführte Verkehrszählung aufeinander abgestimmt werden müssen. Die endgültigen Ergebnisse werden dem Gemeinderat präsentiert.

GR - Mitglied	Anfrage	Beantwortung
<b>Dr. Bühler</b>	Gibt es zum Fall des Baumfrevels, der dieses Jahr an der Hochleite durch Unbekannte verübt wurde, neue Erkenntnisse?	1. Bürgermeister Neusiedl teilt mit, dass die Staatsanwaltschaft München nach wie vor ermittelt. Nach Kenntnis der Gemeinde liegen bisher keine neuen Ergebnisse der Ermittlungen vor.
<b>Nöbel</b>	Ist schon absehbar, wann die Tiefgarage im Bürgerhaus befahrbar sein wird?	Die Bauverwaltung erwidert, dass die Tiefgarage laut Bauzeitenplan und Zusagen der Baufirma zum Jahresempfang am 19.09.2008 des 1. Bürgermeister befahrbar hätte sein sollen. Aufgrund der fehlenden Kompetenz der ausführenden Firma und des mangelhaften Baufortschrittes ist es nicht zu den notwendigen Betonarbeiten gekommen. Es gibt derzeit lt. Ingenieurbüro Färber eine Verzögerung von ca. acht Wochen, so dass voraussichtlich die Tiefgarage erst wieder im November 2008 befahrbar ist.
<b>Reinhart-Maier</b>	Im Kulturteil der Süddeutschen Zeitung vom 27./28.09.2008 war zu lesen, dass die Stadt München im Bannwald (Isarhang) auf Gemeindegebiet eine Oper „Regen aus der Erde“ am 30.09.2008 bis 03.10.2008 durchführt. Ist der Gemeinde, insbesondere dem Kulturreferat, hierüber irgendetwas bekannt?	1. Bürgermeister Neusiedl führt aus, dass die Veranstaltung durch die Landeshauptstadt München beim Ordnungsamt der Gemeinde nach Art. 19 Abs. 1 LStVG angezeigt wurde. Eine Zustimmung der Gemeinde konnte weder versagt noch erteilt werden, da die Stadt München Eigentümer der Veranstaltungsfläche ist. Die „Betreuung“ in forstwirtschaftlicher bzw. naturschutzrechtlicher Hinsicht erfolgte durch das städtische Forstamt München sowie die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises München.
<b>Steininger</b>	Der neu angelegte Wiesentrampelpfad im Bereich der Hangkante der sog. Oberen Eierwiese von der Schwesternschaft Richtung Spielplatz hört mittendrin abrupt auf – könnte man diesen Weg nicht auf der gesamten Länge in dieser Bauweise ausführen.	Die Bauverwaltung wird den Vorgang überprüfen und nach Möglichkeit eine Fortführung des in der gleichen Bauweise veranlassen. Entsprechendes Einvernehmen des Grundeigentümers (= Landeshauptstadt München) ist noch einzuholen.
<b>Wagner</b>	Bekanntlich gewährt die Gemeinde Grünwald für weniger finanzstarke Familien einen Zuschuss für die Beschaffung der Schulausstattung von Schulanfängern in Höhe einmalig 100 Euro. Könnte dieser Zuschuss von den Zuschussempfängern auch für Anschaffungen, die durch die Schule selbst gefordert werden, verwendet werden.	1. Bürgermeister Neusiedl sagt zu, dies bei der nächstjährigen Aktion (Schuljahr 2009/2010) dahingehend zu erweitern, dass der Gutschein auch für Anschaffungen, die durch die Grundschule selbst gefordert werden, verwendet werden darf.

GR - Mitglied	Anfrage	Beantwortung
<p><b>Wagner</b></p>	<p>Wie ist er Sachstand Gymnasium Grünwald? Es sollte bei der Neugründung auf jeden Fall überlegt werden, nicht nur mit der Eingangsjahrgangsstufe 4 und 5, sondern ggf. auch mit den Jahrgangstufen 6. und 7. Klasse den Betrieb aufzunehmen.</p>	<p>1. Bürgermeister Neusiedl berichtet, dass das Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus sowie das Bayer. Staatsministerium der Finanzen ihre grundsätzliche Zustimmung zur Errichtung eines Staatlichen Gymnasiums in Grünwald erteilt haben. Im weiteren Vorgehen sind zunächst die Fragen der Trägerschaft zu entscheiden. Diesbezüglich hat in der vergangenen Woche bei Frau Landrätin Rumschöttel zwischen den Vertretern der Gemeinde Grünwald und des Landkreises ein gemeinsames Gespräch stattgefunden. Grundsätzlich wäre der Träger eines Gymnasiums der Landkreis. Es ist entsprechend der Beschlusslage im Landkreis München aber daran gedacht, zwischen Landkreis München und Gemeinde Grünwald eine sog. Zweckvereinbarung über die Errichtung und den Betrieb eines Staatlichen Gymnasiums abzuschließen. Nach Genehmigung der Zweckvereinbarung durch den Kreistag sowie den Gemeinderat Grünwald und der damit erfolgten Festlegung der Trägerschaft kann dann der künftige Träger (Gemeinde Grünwald) bei der Regierung von Oberbayern die sog. schulaufsichtliche Genehmigung beantragen.</p> <p>Die Anregung, den Betrieb des künftigen Gymnasiums nicht nur mit den Eingangsklassen 4 und 5, sondern auch mit den Jahrgangsstufen 6. und 7. Klasse zu beginnen, wird geprüft.</p>